



Verlegeanleitung für DESIGNline CONNECT

DESIGNline CONNECT ist ein hochwertiger, elastischer Vinyl Click - Designbelag in unterschiedlichen Formaten und Optiken.
Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den technischen Spezifikationen in unseren Produktkollektionen.

Wichtige allgemeine Informationen

Überzeugen Sie sich vor der Verarbeitung von der einwandfreien Beschaffenheit des gelieferten Produktes. Zugeschnittene oder verlegte Ware ist von der Reklamation ausgeschlossen.

Grundsätzlich garantieren wir Ihnen chargengleiche Ware pro Lieferung.

Für das Verlegen von DESIGNline CONNECT gelten die einschlägigen nationalen Normen und Richtlinien, technischen Verweise sowie die anerkannten Regeln des Fachs.

In Deutschland sind insbesondere folgende Richtlinien zu beachten:

- VOB Teil C, DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten
- Mindestanforderungen an Estriche DIN 18560 technische Regeln, insbesondere in Deutschland folgende:
- BEB Merkblatt: „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Belägen“
- DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau“
- Sanitär – Heizung – Klima ZV Merkblatt: „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Hinweis: Der Bodenleger hat vor der Verlegung des Bodenbelages bei seiner Prüfung Bedenken anzumelden. Insbesondere bei:

- größeren Unebenheiten,
- Rissen im Untergrund,
- nicht genügend trockenem Untergrund,
- nicht genügend fester, zu poröser und zu rauer Oberfläche des Untergrundes,
- verunreinigter Oberfläche des Untergrundes, z.B. durch Öl, Wachs, Lacke, Farbreste,
- unrichtiger Höhenlage der Oberfläche des Untergrundes im Verhältnis zur Höhenlage anschließender Bauteile,
- ungeeigneter Temperatur des Untergrundes,
- ungeeignetem Raumklima,
- fehlendem Aufheizprotokoll bei beheizten Fußbodenkonstruktionen,
- fehlendem Überstand des Randdämmstreifens,
- fehlender Markierung von Messstellen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen
- fehlendem Fugenplan

(Quelle: Kommentar zur DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten)



Um Unebenheiten auszugleichen, wird das Auftragen einer geeigneten Ausgleichsmasse in ausreichender Schichtdicke mittels Rakeltechnik empfohlen. Bitte beachten Sie die Hinweise der Bauhilfsstofflieferanten.

Bei der Verlegung von DESIGNline connect auf Fußbodenheizungen ist neben der VOB DIN 18365 auch die EN 1264-2 (Fußbodenheizung Systeme und Komponenten) zu berücksichtigen.

Die Oberflächentemperatur sollte 27°C dauerhaft nicht übersteigen.

Akklimatisierung von DESIGNline CONNECT

DESIGNline CONNECT sollte mindestens 24 Stunden vor Verlegung in den zu verlegenden Räumen bei nachfolgenden Voraussetzungen akklimatisiert werden!

Raumklimatische Voraussetzungen

- Lufttemperatur im Raum > 18°C
- Bodentemperatur mindestens 15°C bis maximal 25°C
- Relative Luftfeuchtigkeit < 65%

Einsatz der Unterlagsmatte „silentCOMFORT“

Wir empfehlen die Verwendung der Unterlagsmatte „silentCOMFORT“ aus dem Hause WINEO. Die „silentCOMFORT“ bietet Ihnen folgende Vorteile:

- Überbrückung von geringen Unebenheiten des Untergrundes, z.B. bei Verlegung auf keramischen Fliesen, Holzböden etc.
- Optimierung der Tritt- und Gehschallwerte
- Maximierung des Anti-Rutsch-Effektes, z.B. bei Shop-in-Shop Flächen, Sonderverkaufsflächen etc.
- Minimierung von Begehgeräuschen durch möglichen Restschmutz auf dem Untergrund
- Erhöhung des Begeh- und Verlegekomforts
- Schützt vor Wechselwirkungen mit vorhandenen Untergründen

„silentCOMFORT“ ist zwingend erforderlich bei der Verlegung auf:

- Laminat / Parkett
- Ebenen Steinböden, Marmor, Werksteinzeug
- keramischen Fliesen (Fugenvoraussetzung: < 5 mm Breite / < 2 mm Tiefe)
- PVC-Belägen
- Planebenen Estrichen: neu oder überarbeitet

Nicht aufgeführte Untergründe bedürfen der Freigabe durch die windmüller flooring products GmbH. Die Verwendung von nicht geeigneten Unterlagen kann im Schadensfall zum Ausschluss der Gewährleistung führen.



Verlegung

Werkzeuge für die Verlegung von DESIGNline CONNECT®

- Verlegermesser mit Trapezklinge
- Gummihammer mit weißem (weichen) Kopf
- Bleistift / Parallelzeichner
- Zollstock / Maßband
- Abstandshalter

DESIGNline CONNECT kann schwimmend auf allen Arten von Estrichen, auf vorhandene Holz-, Dielen- und Spanplattenfußböden, auf PVC, Kunststoffbelägen und Linoleum, auf Stein-, Keramik- und Marmorböden verlegt werden.

Textile Bodenbeläge müssen grundsätzlich entfernt werden!

Um ein optimales Verlegeergebnis mit möglichst wenig Materialverschnitt zu erzielen, wird empfohlen, die zu belegende Fläche auszumessen und dem Materialformat und Verlegemuster entsprechend aufzuteilen. Achten Sie auf einen Fugenversatz von mind. 30 cm, um ein optisch ansprechendes Verlegebild zu erhalten. Arbeiten Sie in dem Verlegebereich stets von links nach rechts. Dabei zeigen die Federseiten der Paneele zur Wand.

Verlegen Sie die Paneele mit der Stirnseite in Richtung Hauptlichtquelle des Raumes. Sie können die Eigenstabilität des verlegten Bodens deutlich verbessern, indem Sie in langen, schmalen Räumen in Längsrichtung verlegen. Mit Hilfe geeigneter Abstandshalter sorgen Sie für eine rundum durchgängige Bewegungsfuge von mindestens 5 mm Breite. TIPP: Nutzen Sie Reststücke des Bodenbelages als Abstandshalter. Ebenso beachten Sie zu allen im Raum befindlichen, festen Gegenständen, wie z.B. Rohrdurchführungen, Türcargen etc. einen Abstand von 5mm! Diese Bewegungsfuge darf grundsätzlich nicht mit Silikon, Elektrokabeln o.ä. belegt werden!

Legen Sie das erste Paneel mit der Federseite zur Wand weisend an und setzen alle weiteren Paneele daran. Achten Sie darauf, dass die Kopfverbindungen mit Nut und Feder passgenau übereinander liegen und verriegeln Sie diese per leichten Schlag mit einem weißen Gummihammer.

Zum Verlegen der Folgereihen setzen Sie das mind. 30 cm lange Restpaneel der ersten Reihe in die Längsnut der bereits liegenden Reihe im Winkel von ca. 30° an und senken es mit leichtem Druck gegen die Vorderreihe ab. Nehmen Sie das nachfolgende Paneel, führen es in einem Winkel von ebenfalls 30° längsseitig in das bereits flach auf dem Boden liegende Paneel der ersten Reihe und führen es dabei so dicht wie möglich an die Kopfseite des vorher verlegten Paneels und verriegeln dieses wie oben beschrieben. Diese Technik wird zum Verlegen der gesamten restlichen Reihen angewandt.

Zur Verlegung der letzten Reihe wird der Abstand zwischen der Wand und der verlegten Reihe gemessen und auf das Paneel übertragen. Die letzte Verlegereihe sollte möglichst einer halben Paneelbreite entsprechen.



Räume mit einer ununterbrochenen Fläche von 150 m² können unter Berücksichtigung des doppelten Randabstandes (ca. 10 mm) fugenlos verlegt werden. Eine Schenkellänge von ca. 12,5 m sollte nicht überschritten werden. Bei extrem schmalen, langen Räumen sind geeignete Bewegungsprofile zu verwenden. Raumflächen, die durch aufgehende Bauteile (Pfeiler, Trennwände, Türrdurchgänge o.ä.) unterbrochen werden, müssen durch Bewegungsfugen von mind. 5 mm auf Höhe der Bauteile getrennt werden. Bei der Installation von Sockelleisten, Übergangs- oder Abschlussprofilen berücksichtigen Sie, die Leisten oder Profile niemals am Bodenbelag zu befestigen.

Ausnahmesituationen

- In Wintergärten bzw. ähnlichen Räumen mit bodentiefen und großflächigen Überkopfverglasungen ist der Einsatz von DESIGNline CONNECT® auf Grund von extremen Schwankungen des Raumklimas als kritisch zu betrachten und bedarf separater Abstimmung und Freigabe durch die windmüller flooring products GmbH.
- Randfugen in Feuchträumen von maximal 10 m², wie z.B. Bad oder Küche können unter dem Einsatz von Füllschnüren mit Silikon verfüllt werden, sodass ein Eindringen von Wasser über die Bewegungsfuge unter die verlegte Fläche ausgeschlossen werden kann. Bei allen größeren Feuchtraumflächen empfehlen wir, die Fugenbereiche zunächst mit einem Fugendichtband (siehe Zubehör) zu versehen und anschließend mit Silikonmasse zu verfüllen.
- Um Materialveränderungen/Schäden vorzubeugen ist bei der Verlegung in Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung für ausreichende Beschattung zu sorgen und ein Randabstand von 10 mm (ggf. Verwendung von Abschlussprofil PS400PEP) einzuhalten.
- Eingefärbte Räder und Rollen auf Kautschukbasis (z.B. Autoreifen, luftbereifte Transportgeräte) können bei direktem Kontakt mit Vinyloberflächen irreversible Farbveränderungen durch Wechselwirkungen verursachen.
- Dauerhaft installierte statische Lasten (z.B. schwere Elemente) sind ggf. von der Restfläche zu entkoppeln.

Bitte beachten Sie, dass für ein fertiggestelltes, aber noch nicht abgenommenes Gewerk eine Erhaltungspflicht (Schutz des Bodenbelages vor Beschädigungen durch nachfolgende Gewerke) von Seiten des Auftragnehmers besteht. Durch Teilabnahme übergeht die Erhaltungspflicht für die abgenommenen Bereiche auf den Auftraggeber.

Die Klebstoffempfehlungen, weitere Informationen oder Hinweise zur individuellen Verlegung erhalten Sie auf Anfrage unter:

Tel: +49 (0)5237 – 609 530

per E-Mail: anwendungstechnik@windmoeller.de

oder besuchen Sie uns im Internet unter: www.wineo.de